



MOR-GB1.12

An
Frau Karin Vetterle, Frau Carolina Brändle,
Herrn Gerrit Dittrich, Frau Christiane Hacker,
Herrn Marko Poggenpohl, Frau Hermine
Ruhland Giles des Bezirksausschusses 13
SPD-Fraktion Bogenhausen

80313 München
Telefon: 089 233-
Telefax: 089 233-
Dienstgebäude:
Blumenstraße 31

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
03.11.2022

NACHGEFRAGT E-Shuttle-Bus PEP

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 02993 des BA13 vom 21.09.2021

Sehr geehrte Frau Vetterle, sehr geehrte Frau Brändle, sehr geehrter Herr Dittrich, sehr geehrte Frau Hacker, sehr geehrter Herr Poggenpohl, sehr geehrte Frau Ruhland Giles,

in Ihrem o.g. Antrag beantragen Sie den Prinz-Eugen-Park nach Fertigstellung des Straßenbaus als Testfeld für den Einsatz autonomer Shuttle-E-Busse einzubeziehen und eine bürgernahe Lösung zu finden.

Sie verweisen auf das Antwortschreiben vom 08.11.2019, in dem auf die fehlenden rechtlichen Rahmenbedingungen, das Forschungsprojekt EASYRIDE sowie Zielbilder und Handlungsempfehlungen bis Ende 2020 hingewiesen wurde.

Durch das Gesetz zum autonomen Fahren (StVG-Novelle 2021) existiert mittlerweile ein rechtlicher Rahmen, der den Einsatz von automatisierten Fahrzeugen grundsätzlich ermöglicht. Das Gesetz zur Modernisierung des Personenbeförderungsrechts vom 16. April 2021 mit Wirkung vom 1. August 2021 sieht allerdings noch keine autonome Personenbeförderung im Regelbetrieb vor, so dass hier nach wie vor mit Ausnahmegenehmigungen gearbeitet werden muss.

Ein Einsatz von autonomen Shuttle-E-Bussen sollte grundlegend auf Basis der lokalen Erschließungsbedarfe geplant und entschieden werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der öffentliche Nahverkehr gemäß der Leitlinien das Rückgrat der Mobilität für die Bewohner*innen des Prinz-Eugen-Park darstellt. Trambahn und Busse sollen dabei ausreichende Kapazitäten haben und gut getaktet sein. Zur Erschließung der Westseite fährt die Tram 17 folglich wieder im Takt von 10 Minuten bis 22 Uhr. Ab 2025 wird es zudem eine zweite Strecke nach Johanneskirchen geben. Auf der Ostseite des Quartiers wird gerade zum einen geprüft, ob die Buslinie 184 kurzfristig näher an den Prinz-Eugen-Park herangeführt werden kann und zum

anderen, ob die Bedienzeiten ausgeweitet und Takte verdichtet werden können. Gute Fuß- und Radwegeinfrastruktur ermöglicht zudem eine hohe Erreichbarkeit der ÖPNV-Haltestellen.

Erkenntnisse des Projekts EASYRIDE zeigen, dass kleinräumige Einsatzszenarien von flexiblen On-Demand-Verkehrsangeboten nicht die erwarteten verkehrlichen Effekte hervorrufen. Ein Einsatz von gebündelten Bedarfsverkehren sollte in einem großflächigen Ansatz erfolgen. Dazu erarbeitet das Mobilitätsreferat im Auftrag des Stadtrats ein Betriebskonzept für das gesamte Stadtgebiet (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04857). Der im Rahmen des Projekts EASYRIDE geplante Pilot zum Einsatz von autonomen Shuttle-E-Bussen der MVG konnte aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht realisiert werden. Folglich existieren derzeit auch keine geeigneten Fahrzeuge, die für einen entsprechenden Piloteinsatz im Prinz-Eugen-Park in Frage kämen.

Unter Berücksichtigung der genannten Rahmenbedingungen ist ein Bedarf zur Erschließung innerhalb des Quartiers daher aktuell nicht gegeben, zumal die Erschließung des Quartiers im B-Plan-Verfahren als ausreichend beurteilt wurde.

Allerdings wird auch der Prinz-Eugen-Park im Rahmen der Betriebskonzeption für das gesamte Stadtgebiet mitberücksichtigt. Das Betriebskonzept soll 2023 dem Stadtrat vorgestellt werden.

Wir hoffen, dass die obigen Ausführungen für Sie nachvollziehbar sind und möchten Ihnen dennoch für Ihr Engagement für die Anwohner*innen des Prinz-Eugen-Park danken.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
MOR-GB1.12